



## Wie kann ich helfen?

<p><b>Übungs- intention</b></p>	<p>Die Schüler:innen werden angeregt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in die Position eines anderen zu versetzen,</li> <li>- für sich selbst verschiedene Handlungsmöglichkeiten in sozialen Situationen zu entwickeln,</li> <li>- erste Vorüberlegungen zu konstruktivem und weniger konstruktivem Handeln zu treffen.</li> </ul>
<p><b>Vorbereitung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Raum sollte so vorbereitet werden, dass in Kleingruppen gearbeitet werden kann.</li> <li>- Situationskarten drucken und zuschneiden. (siehe Material)</li> </ul>
<p><b>Aufgabe</b></p>	<p><b>10min</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilen Sie die Klasse in Zweiergruppen.</li> <li>2. Jede Gruppe erhält eine Situationskarte. Nun müssen sich die Schüler:innen überlegen, 1) welches Gefühl das Kind auf dem Bild hat und 2) wie dem Kind in dieser Situation geholfen werden kann.</li> <li>3. Im Anschluss werden die Karten im Plenum präsentiert. Die erste Gruppe startet und zeigt ihre Karte. Sie erklären kurz, was zu sehen ist, welches Gefühl das Kind hat und wie ihm geholfen werden kann. Geben Sie den anderen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich zu äussern, falls sie weitere oder alternative Ideen haben, wie Unterstützung angeboten werden könnte.</li> <li>4. Nun ist die nächste Gruppe an der Reihe. Das Ganze geht so lange, bis jede Gruppe die Situationskarte den anderen vorgestellt hat.</li> </ol> <p><b>5min</b></p> <p>Diskussion/Reflexion in der Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennt ihr die Situation von euch selbst? Konntet ihr euch in die Situation des Kindes einfühlen? Wie hat euch das geholfen, passende Lösungen zu finden?</li> <li>- Konnte ihr euch in der Gruppe schnell auf gemeinsame Reaktionen einigen?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Rolle spielt Empathie, wenn es darum geht, anderen Menschen in schwierigen Situationen zu helfen?</li> </ul>
<b>Variation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das gegenseitige Vorstellen kann auch durch Rollenspiele erfolgen. Dafür setzen sich alle Schüler:innen in einer Stuhlreihe. Die erste Gruppe beginnt, die auf der Karte abgebildete Situation in einem Rollenspiel darzustellen. Dabei präsentiert die Gruppe auch gleichzeitig, wie dem Kind geholfen werden kann. Beachten Sie: Diese Variante benötigt mehr Zeit, wodurch nicht alle Gruppen ihre Lösung präsentieren können.</li> <li>- Sie können sich für etwa drei Situationskarten entscheiden und diese den Gruppen zuteilen (so haben mehrere Gruppen die gleiche Situationskarte). Eine Gruppe stellt ihre entsprechende Karte vor, und die anderen Gruppen, die dieselbe Karte haben, können Ergänzungen hinzufügen.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">Situationskarten</a> (A5)</li> </ul>



#### Entscheidungskompetenz

- Verfügung von vielfältigen Handlungsmöglichkeiten
- Sinnvolle Auswahl treffen können
- Situationsgerecht reagieren & dabei eigene Ziele verfolgen

Für weitere Übungen zu den sozial-emotionalen Kompetenzen finden Sie im Basismodul «Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl» von [mindmatters.ch](http://mindmatters.ch) → [Einblick hier](#).

#### Methodisch-didaktischer Ansatz

Folgende Punkte sind bei der Durchführung der einzelnen Posten zu beachten:

- **Respekt:** Wenn jemand sich nicht an der Übung beteiligen möchte, sollten Sie und die anderen Schüler:innen das respektieren. Vereinbaren Sie mit der Schülerin bzw. dem Schüler, dass sie/er sich ruhig an die Seite setzen und zuschauen kann. Nach der Bearbeitung der Übung sollten Sie mit ihr/ihm darüber sprechen, warum sie/er nicht mitmachen möchte und gemeinsam Lösungen für die weiteren Spiele finden.
- **Positivität:** Es ist wichtig, die Übung immer mit etwas Positivem zu beenden. Vor allem bei den Reflexionsimpulsen sollten Sie darauf achten, dass die letzte Fragestellung positive Gedanken und konstruktive Ideen fördert.
- **Variation:** Die Übung lässt Spielraum für Variationen in der Durchführung. Diese sind notwendig, um die Übungen an besondere Bedürfnisse oder Lernvoraussetzungen der Schüler:innen anzupassen. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Wegen dem Thema bzw. der Facette der Kernkompetenz anzunähern.
- **Reflexionsimpulse:** Reflexionsimpulse vertiefen und helfen die in der Übung erarbeiteten Lerninhalte und Erfahrungen zu festigen. Mit den Reflexionsimpulsen können die Methodenkompetenzen der Schüler:innen, wie z.B. die Handlungs- und Reflexionsfähigkeit, gefördert werden.
- **Einzel- und Gruppenarbeit:** Ein Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit ermöglicht es, durch Beobachtung zu lernen. Schaffen Sie im Plenum einen Rahmen für persönliche Auftritte vor der Gruppe und stärken dadurch das Selbstvertrauen der Schüler:innen.
- **Demokratie:** Betonen Sie bei der Gruppenbildung die Gleichbehandlung aller Schüler:innen und das Verbot jeglicher Diskriminierung. Unterstreichen Sie die Idee: «Ich arbeite mit allen in der Klasse zusammen, egal ob ich sie mag oder toll finde.»